

1. Record Nr.	UNISA996308773003316
Autore	Voß Heinz-Jurgen
Titolo	Making Sex Revisited : Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive / Heinz-Jurgen Voß
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015
ISBN	3-8394-1329-X
Edizione	[3rd ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (467 p.)
Collana	KörperKulturen
Disciplina	305.3
Soggetti	Gender; Sex; Biologie; Queer; Gleichheit; Differenz; Körper; Medizin; Gender Studies; Soziologie; Biology; Body; Medicine; Sociology
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[3., unveränderte Auflage 2011]
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 9 Einleitung 11 Kapitel I: Das differenzierte Geschlechterverständnis der Antike - Facetten von Ein- und Zweigeschlechtlichkeit 37 Kapitel II: Zur Konstituierung von Geschlecht in modernen biologisch-medizinischen Wissenschaften 89 Kapitel III: Geschlechtsdetermination - von 'dem' hodendeterminierenden Faktor' hin zu Modellen komplex interagierender und kommunizierender molekularer Komponenten 237 Schlussfolgerungen 313 Ausführliches Personenverzeichnis 327 Literaturverzeichnis 377 Personenregister 459 Backmatter 464
Sommario/riassunto	Geschlecht ist gesellschaftlich gemacht. Dass das auch für das biologische Geschlecht sex gilt - ein Postulat queer-feministischer Theorien -, kann dieser Band anhand biologischer Theorien erstmals dezidiert und differenziert belegen. Die naturphilosophischen und biologisch-medizinischen Geschlechtertheorien unterschiedlicher Zeitschnitte (Antike, beginnende Moderne, Gegenwart) werden dargestellt und mit gesellschaftlichen Geschlechterordnungen in Verbindung gebracht. Heinz-Jurgen Voß führt die miteinander ringenden Positionen differenziert aus und zeigt: Mit prozessorientierten Betrachtungsweisen sind in biologischen Theorien viele Geschlechter denkbar - statt nur zwei oder drei. »[Das Buch bringt] einen neuen Ton in die etwas festgefahrenen Gender-Philosophie. [...] Voß' Studien enthalten einen betrachtlichen Mehrwert

an Erkenntnis.« Rudiger Lautmann, Zeitschrift fur Sexualforschung, 25 (2012) »Die kompakte Studie kann sowohl wissenschaftlichen Laien wie auch Natur- und Geisteswissenschaftlern gleichsam empfohlen werden.« Uwe Hoßfeld, Zeitschrift fur Geschichtswissenschaft, 9 (2010) »Die Auseinandersetzung mit historischen Geschlechtermodellen ist Ausgangspunkt von Voß' Buch, und diese fuhr er [...] sehr solide, kenntnisreich und reflektiert. [B]islang gibt es nur wenig Versuche, zeitgenossische molekular-biologische Erkenntnisse über Geschlecht jenseits sprachphilosophischer Argumente fundiert und kritisch in den Blick zu nehmen. Als Diplom-Biologe und Doktor der Philosophie ist Voß vermutlich auch einer der wenigen, die dies können.« Kerstin Bischl, H-Soz-u-Kult, 24.06.2011 »Die kompakte Studie kann sowohl wissenschaftlichen Laien wie auch Natur- und Geisteswissenschaftlern gleichsam empfohlen werden. Sie dokumentiert nicht nur die Ebene eines bedeutenden (und bisher in dieser Ausfuhrlichkeit kaum behandelten) biologisch-medizinischen Themenfeldes, sondern zeigt nebenbei auch Ebenen der Wissens- und Sprachkultur sowie des Umgangs miteinander, reflektiert verschiedene gesellschaftliche Verhältnisse oder Zwänge und dokumentiert natürlich auch den jeweiligen Forschungsstand zum Thema aus wissenschaftshistorischer Perspektive.« Uwe Hoßfeld, Zeitschrift fur Geschichtswissenschaft, 9 (2010) »[Ein] bahnbrechendes Werk, das hoffentlich schnell in den Kanon der Gender und Queer Studies aufgenommen wird.« Katrin Kampf, L.MAG, 7/8 (2010) »Das Buch ›Making Sex Revisited‹ des Biologen Heinz-Jurgen Voß, ein quellenreicher Forschungsbericht [...], wird mit Freude aufgenommen. Voß [...] stellt naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Theorien vor, die belegen, dass auch die biologische Seite des Geschlechts, in der Gender-Terminologie sex, gesellschaftliches Konstrukt ist.« Heike Friauf, Junge Welt, 05.06.2010 »[Der Band erfreut] das Herz der Geschlechterforscherin. [Biologisches Geschlecht] wird von Voß, der selbst Biologe ist, aus einer naturwissenschaftlichen Perspektive dekonstruiert. Er spannt den geschichtlichen Bogen von der Antike bis heute und stellt fest: Was wir über Sex zu wissen glauben, ist in gesellschaftliche Bedingungen eingebunden, denn Theorien verändern sich [...].« Bettina Enzenhofer, an.schlage, 6 (2010) »Der Band bietet nicht nur eine kritische Auseinandersetzung mit der von Laqueur behaupteten strikten Trennung und historischen Abfolge der Annahmen des Ein-Geschlechter-Modells und des diesem folgenden Zwei-Geschlechter-Modells, sondern unternimmt ebenso die im Untertitel angekündigte Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Sicht.« Rolf Lochel, www.literaturkritik.de, 19.08.2010 »Voß liefert [...] eine überzeugende empirische Grundlage einer innerhalb wissenschaftlicher (Geschlechter-)Diskurse mittlerweile 20 Jahre wahrenden Theoriediskussion.« Caroline Gunther, Freiburger GeschlechterStudien, 24 (2010) »Aufgrund der guten Strukturierung und der ausführlichen Darlegung wird es der lesenden Person leicht gemacht, sich ein Bild über die naturwissenschaftliche Landschaft und ihre Entwicklung zu machen. [...] Kurzum, ›Making Sex Revisited‹ ist eine Wohltat, bietet Ansätzen kritischer Gender Studies breite Anschlusspunkte, ist erkenntnisreich und spannend zu lesen.« Verena Schuh, GENDER, 3 (2010) »Dieses Buch differenziert die einzelnen historischen Positionen [zu Geschlecht] aus biologisch-medizinischer Perspektive und begründet treffend die Annahme, dass mehrere Geschlechter möglich sind.« Impulse, 67/6 (2010) Besprochen in: Deutschlandfunk, Studiozeit, 26.01.2012 Deutschlandradio Kultur, 18.01.2012 WochenSpiegel, 14.12.2011 www.brainlogs.de, 26.02.2011, Ferdinand Knauß Phase 2, 1 (2011), Merve Winter

Postgender, 2 (2011), Michel Reiter www.suite101.de, 27.09.2010,
Tina Pruschmann Rosige Zeiten, 129 (2010), Johannes Ungelenk <http://schwule-seite.de>, 01.09.2010 <http://maedchenblog.blogspot.de>,
09.08.2010 www.genderqueer.de, 02.07.2010 www.krisis.org,
01.07.2010, Julian Bierwirth Gigi, 66 (2010), Florian Mildenberger
www.grundmast.wordpress.com, 20.05.2010, Steffi Grundmann www.transgenderradio.de, 13./27.03.2010
